10. Bücherei und Lesezimmer.

a. Eingegangene Bücher und Zeitschriften:

Kulturgeschichte der Nutzpflanzen von Dr. **Ludwig Reinhardt.** Band I und II. Verlag von Ernst Reinhardt, München.

Dieses schöne zweibändige Werk ist ein Teil des Sammelwerkes „Die Erde und die Kultur". Und dieses wiederum bildet eine Ergänzung oder man könnte fast sagen, eine Fortsetzung des im gleichen Verlag erschienenen Werkes „Vom Nebelfleck zum Menschen", wovon wir früher bereits eine Besprechung gebracht haben.

Der vorliegende 4. Band „Die Erde und die Kultur" teilt sich in zwei Hälften, die je wieder einen stattlichen Band darstellen. Die Absicht des Verfassers ist ihm mit dieser Arbeit wohl gelungen, wenn er sie im Vorwort dahin kennzeichnet, daß er versucht habe, „nach dem Vorbild von Victor Hehn eine Geschichte der bekanntesten Kulturpflanzen in ihrer Domestikation und ihrer Wanderung über die Erde im Gefolge des Menschen zu geben". Das Werk gibt in der Tat umfängliche Auskunft über alle nur irgendwie wichtigen Kulturpflanzen. Es beginnt im ersten Bande mit den Getreidearten, schildert dann die Fruchtbäume, Gemüse usw., um uns ferner über Zucker, Kaffee, Thee, Tabak u. a. zu unterrichten. Im 2. Bande folgt dann die Schilderung der Futter- und Faserpflanzen, Kautschuk, Guttapercha, Nutzhölzer usw. usw. Besonderer Wert ist bei der Darstellung auf eine Übersicht der geschichtlichen Entwickelung dieser Kulturen gelegt. Außerdem sind sichtlich alle Erfahrungen und Darstellungen anderer ähnlicher Werke in dieser sorgsamen Zusammenstellung verwertet worden. Darum sind selbstverständlich Anklänge bei den tropischen und subtropischen Kulturpflanzen an Werke wie die von Semler, Wohltmann, Warburg, Sadebeck, Fesca unvermeidlich. Dadurch erklärt sich auch die Tatsache gelegentlicher Wiederholungen wie auch, daß verschiedene Auffassungen bei der Darstellung einiger Kulturpflanzen zum Ausdruck gebracht werden. Das ist aber kein Nachteil für das Werk, im Gegenteil, bildet gerade diese umfassende und eingehende Schilderung aller Kulturpflanzen eine außerordentlich wertvolle Ergänzung der vorstehend genannten Werke, da kein anderes neueres Werk diesen Stoff in gleich umfassender Weise behandelt. Dieser besondere Vorzug wird noch wesentlich erhöht durch die Fülle von Abbildungen, die in eingehender, teilweise geradezu mustergültiger Weise uns eine Erläuterung der schriftlichen Schilderung bieten. **Wir bringen in dieser Nummer dank der Bereitwilligkeit des Hauses Ernst Reinhardt-München eine Anzahl dieser Abbildungen zum Abdruck.** Fab.

Dernburg und die Südwestafrikaner. Von Dr. **Paul Rohrbach.** Diamantenfrage, Selbstverwaltung, Landeshilfe. Berlin, Deutscher Kolonialverlag (G. Meinecke) 1911. Preis Mk. 6.—

Der Inhalt des Buches der den Lesern der „Kolonialen Zeitschrift" schon ganz, jenen der „Frankfurter Zeitung" wenigstens teilweise bekannt sein dürfte, kritisiert rückhaltlos die Haltung, die Dernburg in der südwestafrikanischen Diamantenfrage eingenommen hat. Der Autor scheut sich nicht, bei Würdigung der Verdienste Dernburgs für die Wachrufung des nationalen Interesses an der Entwickelung unserer Kolonien, Vorwürfe auszusprechen, die den ehemaligen Staatssekretär bezichtigen, eine Politik getrieben zu haben, deren notwendige Folgen eine starke Verschleierung des realen Sachverhaltes und eine faktische Täuschung des Reichstages sein mußten. Er behauptet weiter, daß nicht nur eine Schädigung des Staatsinteresses, sondern auch eine Erregung in den Kolonien durch Dernburgs Taktik bedingt gewesen seien, die die letzte Ursache seines Rückzuges von den Staatsgeschäften gebildet hätten, der von vornherein als eine unausbleibliche Folgeerscheinung in der autokratischen Regierung seiner autokratischen Natur begründet gelegen habe.

Bei allem Bemühen Rohrbachs, sich einer möglichst einwandfreien Objektivität zu befleißigen, scheint sich mir doch gar zu oft eine einseitige Färbung in seinen Anschauungen zu verraten. — Die wesentlichen Thesen seiner Anklageschrift blieben darum auch nicht unwidersprochen, wie v. Königs Stellungnahme in der „Kolonialen Rundschau" (Heft 2, Febr 1911) erkennen läßt. Vor allem erfahren von dieser wohlunterrichteten Seite zwei wesentliche Gesichtspunkte: die „angeblich ungerechtfertigte Auslieferung von Berggerechtsamen und Landabtretungen an die D. Kol.-Ges. für S. W. Afr." und die „schroffe Kritik zur Diamantenpolitik Dernburgs" ihre Richtigstellung. B.

Der Mensch und die Erde. Die Entstehung, Gewinnung und Verwertung der Schätze der Erde als Grundlagen der Kultur; herausgegeben von **Hans Kraemer** in Verbindung mit mehr als 40 Fachmännern. 7. Band (Mk. 18.—) Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin-Leipzig.

Wem die bereits veröffentlichten 6 Bände des populär-wissenschaftlichen Monumentalwerkes bekannt sind, der wird eine gleiche würdige Buchausstattung, den reichen, gediegenen Inhalt und die anschauliche technisch vollkommene Illustration der vorausgegangenen Bände auch bei dem letzthin erschienenen erwarten. Und er tut recht daran.

Der siebente Band der Sammlung (die 450 Seiten Text sind durch etwa 300 Abbildungen ergänzt) behandelt den ersten Teil des weiten Kapitels „Der Mensch und das Feuer": Das Feuer in Kultus und Mythus — Entstehung und Gewinnung der Brennstoffe — Feuerfindung und Feuererzeugung Das Feuer als Hilfsmittel in Haus und Gewerbe — Die chemische Wirkung des Lichtes — Die Entwickelung der Beleuchtung. — Die noch fehlenden drei Bände des Gesamtwerkes werden in halbjährlichen Pausen erscheinen. B.

Karte von Kamerun in 20 Bl. u 4 Ansatzstücken im Maßstab 1 : 300 000, bearbeitet von Karl Moisel. Im Auftrage und mit Unterstützung des Reichs-Kolonialamtes. Herausgegeben bei D. Reimer (E. Vohsen), Berlin. Preis Mk. 4.—

Nach den vorliegenden Blättern zu urteilen, die über den Süden und Südosten der Kolonie vorliegen, handelt es sich um ein vollwertiges, kritisch vorzüglich durchgearbeitetes Kartenmaterial. Der rühmlichst bekannte Verlag erwirbt sich durch die Veröffentlichung der Begleitworte, die jedem einzelnen Blatte angefügt sind, ein besonderes Verdienst, da es durch solches Vorgehen jedem Interessenten leicht ermöglicht wird, das für die einzelnen Gebiete grundlegende kartographische Quellenmaterial einzusehen. Besonders die oro- und hydrographische Darstellung des Geländes verdient vollste Anerkennung. Nach Vorlage der gesamten Karte dürfte ein Studienobjekt geschaffen sein, wie es so mustergültig bisher von keiner anderen deutschen Kolonie vorliegt, und das nicht nur für unsere übrigen Schutzbiete als vorbildlich hingestellt zu werden verdient, sondern auch anderen Kolonialvölkern zur Nacheiferung dienen kann. B.

Nutzen und Schaden unserer Vögel. Mk. 1.—. **Tiere der Heimat.** Mk. 2.—. Von **Rud. Zimmermann.** Verlag von Theodor Thomas-Leipzig.

Mit seinem ersten Büchlein will Zimmermann nichts weiter bezwecken, als die Liebe zur gefiederten Welt bei Jung und Alt zu fördern, die Augen seiner Mitmenschen zu lehren, sich des vielgestaltigen Lebens in der Vogelwelt bewußt zu erfreuen. Die liebevolle Schilderung der Lebensweise der Vögel hat der Verfasser mit vielem Geschick poesievoll auszuschmücken verstanden.

Aehnlich wie Schillings in seinen rühmlichst bekannten Werken hat es Zimmermann in dem zweiten Bändchen „Tiere der Heimat" unternommen, typische Szenen aus dem Leben der heimischen Tiere durch die Kamera festzuhalten. Allein die hundert prächtigen Naturaufnahmen von allerlei Tieren, die von ihm zuerst in dem 10bändigen Werke von A. Meerwarth und Soffel „Lebensbilder aus der Tierwelt" (Verlag Voigtländer, Leipzig) veröffentlicht und durch mehrfache Prämierung auch äußerlich als wertvoll gekennzeichnet wurde, empfehlen, abgesehen von dem guten Text, das kleine preiswerte Buch angelegentlichst. B.

Der Caprivizipfel. Von Hauptmann **Streitwolf.** Mit 38 Abbildungen und 5 Karten. Verlag von Wilhelm Süsserott-Berlin. Preis Mk. 4.—.

Es ist sehr dankenswert, daß diese ausführlichen Schilderungen, die bereits früher in der „Kolonialen Zeitschrift" in einzelnen Abschnitten und dann naturgemäß sich über einen sehr langen Zeitraum erstreckend, veröffentlicht wurden, nun in einem geschlossenen Buche vorliegen. Der Verfasser gibt uns ein anschauliches Bild nicht nur von Land und Leuten dieser entlegenen Ecke unseres südwestafrikanischen Gebietes, sondern auch sehr bedeutende Anregungen für die weitere wirtschaftliche und politische Erschließung des Caprivizipfels. Seine Darstellung beweist, daß, wie ja allerdings unter den Kolonialpolitikern bereits seit langem bekannt war, jenes Gebiet für uns nach den verschiedensten Richtungen hin sehr wertvoll ist und voraussichtlich noch eine besondere Bedeutung für die südwestafrikanischen Verhältnisse bekommen wird. Wir können das mit zahlreichen guten Abbildungen und 5 Karten ausgestattete Werk nur bestens empfehlen. Fab.

Blätter und Briefe eines Arztes aus dem tropischen Deutsch-Afrika. Von Dr. **Ludwig Külz.** Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Verlag von W. Süsserott-Berlin. Preis Mk. 5.—.

Mit Recht sagt der Verfasser im Vorwort zur zweiten Auflage: „Es ist keines von den gemachten oder erdachten Büchern, es ist erschaut, erwandert und erlebt." Auf jeder Seite der ansprechenden Briefe und Tagebuchblätter gewinnt man den Eindruck von der Tatsächlichkeit des vorstehenden Wortes. Allerdings ist ja in unserer, gerade auch kolonial so rasch lebenden Zeit der überwiegende Teil der gegebenen Darstellungen schon, man möchte fast sagen, weit zurückliegend. Vieles von dem, was der Verfasser, namentlich über die kolonialwirtschaftlichen und kolonialpolitischen Verhältnisse ausführt, gilt heute nicht mehr unbedingt. Aber es ist darum doch doppelt interessant, im Hinblick auf die früheren Verhältnisse sowohl in Togo wie in Kamerun das sachverständige Urteil und die feinsinnige Beobachtung eines so gründlichen Kenners zu hören, wie das Dr. Külz ist. Aus diesen Blättern und Briefen läßt sich sehr Vieles lernen. Fab.

Deutschland als Weltmacht. 40 Jahre deutsches Reich. Herausgegeben vom „**Kaiser-Wilhelm-Dank**", Berlin W. 35. Kameradschaft, Wohlfahrtsgesellschaft m. b. H. Preis Mk. 4.

Es geht ein gesunder, ungetrübter Optimismus durch das ganze Buch; vaterländischer Stolz, der Zauber des „Nur in Deutschland, ja nur in Deutschland . . ." hallt auf allen Seiten wider. Und das erfreut doppelt bei einem Werke, daß sich nichts geringeres zur Aufgabe stellt, als die Beantwortung der Frage zu präzisieren, w i e, w a r u m und w o d u r c h Deutschland eine Weltmacht wurde.

Durch die Mitarbeit von hervorragenden Fachgelehrten, namhaften Industrie- und Handelssachverständigen, Offizieren, Geistlichen, Schulmännern, wohlbekannten Literaten und Kunstschriftstellern ist in der Tat ein Werk geschaffen worden, das bei all seiner Mannigfaltigkeit einheitlich ist, bei seinem reichen Inhalt, den jeweilig von Fachleuten geschriebenen gediegenen Kapiteln ein klassisches Handbuch für eine rasche Orientierung über den Stand unserer modernen nationalen Kultur bildet. — Die 57 Kapitel über Volk und Staat, wirtschaftliche und soziale Verhältnisse, Wissenschaft, Technik, Kunst, Bildungs-, Kirchen- und Gesundheitswesen, Wehrkraft und Politik, Kolonien sind mit 500 Illustrationen ausgestattet, so daß dem Buche aus mehrfachen Gründen — nicht zuletzt wegen des erstaunlich wohlfeilen Preises — eine rasche Verbreitung gesichert erscheint. Der gesamte, dem K. W. D. aus der Herausgabe des Werkes zufließende Reingewinn ist zur Schmückung der Kriegerdenkmäler auf den Schlachtfeldern 1864, 1866 und 1870/71 bestimmt. B.

Der Pflanzenbau in den Tropen und Subtropen. Von Professor Dr. M. Fesca. 3. Band. Preis Mk. 6.—. Verlag von W. Süsserott-Berlin.

Sowohl nach Umfang wie Inhalt stellt dieser dritte und letzte Band

eine weitere Steigerung gegenüber dem 1. und 2. Bande dar. Der Verfasser behandelt zunächst die Südfrüchte, dann die Pflanzenfette und Harze, Gewürze und Drogen. Darauf folgt das für die heutigen kolonialwirtschaftlichen Verhältnisse besonders wichtige Kapitel über Kautschuk, Gutta usw., um endlich mit Farb- und Gerbstoffen sowie den Rinden zu schließen. Die Vorzüge der Fescaschen Darstellung sind ja bereits bei der Besprechung der beiden früheren Bände hervorgehoben und allgemein anerkannt. Namentlich als Lehrbuch für angehende Pflanzer sowie als Nachschlagewerk für den praktischen Pflanzer, der sich schnell über die wissenschaftlichen Grundlagen und wirtschaftlichen Bedingungen einer Kultur unterrichten will, ist der Fescasche „Pflanzenbau" eine sehr wertvolle Hülfe. Fab.

Naturbibliothek, herausgegeben von **R. H. Francé**. Preis jeder Nummer 25 Pfennig. Verlag Theodor Thomas-Leipzig.

Die Sammlung umfaßt in illustrierten Neudrucken die klassische gemeinverständliche und wissenschaftliche Literatur der Naturwissenschaft und Technik. Die vorliegende erste Serie umfaßt folgende Werke:

Nr. 1/2. A. von **Humboldt**: „Reise in die Aequinoktialgegenden des neuen Kontinents.

Nr. 3/4. J. **Berzelius**: „Versuche, die bestimmten und einfachen Verhältnisse aufzufinden, nach welchen die Bestandteile der unorganischen Natur miteinander verbunden sind."

Nr. 5. F. **Unger**: „Die Pflanze als Zaubermittel."

Nr. 6/7. E. A. **Roßmäßler**: „Das Süßwasser-Aquarium."

Nr. 8. E. A. **Roßmäßler**: „Der Mensch und das Weltmeer".

Nr. 9. E. A. **Roßmäßler**: „Grundzüge der Meteorologie".

Nr. 10. E. A. **Roßmäßler**: „Das Wasser als Regulator des Klimas".

Nr. 11. H. A. **von Berlepsch**: „Die Alpen in Natur und Lebensbildern".

Nr. 12/13 **Unger**: „Die Pflanze als Erregungs- und Betäubungsmittel".

Nr. 14. A. **von Humboldt**: „Das Gemälde der Natur".

Nr. 15/16. A. **von Humboldt**: „Die Entwickelung der Naturbeschreibung und Landschaftmalerei".

Nr. 17/19. **Roßmäßler**: „Der Frühling".

Nr. 20/22. H. **von Barth**: „Aus den nördlichen Kalkalpen".

Nr. 23/25. **Roßmäßler**: „Der Sommer". B.

Deutsch-Südafrika im 25. Jahre deutscher Schutzherrschaft. Skizzen und Beiträge zur Geschichte Deutsch-Südwestafrikas. Von Dr. **Wilhelm Külz**. Verlag von W. Süsserott-Berlin. Preis Mk. 6.—.

Es ist unstreitig dieses Buch das beste, welches unter der neuesten Literatur Deutsch-Südwests vorliegt. Nicht nur die erste Hälfte des Buches, welches gewissermaßen die geschichtlichen Verhältnisse darstellt, in den Abschnitten: I. Die territoriale Entfaltung der deutschen Schutzherrschaft. II Entstehung und Werdegang der deutschen Plätze und Bezirke. III. Wirken und Werden der Truppe. IV. Verwaltung und Rechtsprechung, verdient das Lob großer Uebersichtlichkeit, wodurch der Leser verhältnismäßig schnell einen Einblick gewinnt in den ganzen Werdegang der südwestafrikanischen Verhältnisse. Sehr wertvoll ist dann auch insonderheit der Abschnitt V über Deutsches Kultur- und Geistesleben. Und ganz besonders möchten wir hervorheben den letzten großen Teil des Buches, der das deutsche Wirtschaftsleben behandelt. Eine, gerade für die immer noch sehr stark im Fluß befindlichen Verhältnisse des deutsch-südwestafrikanischen Lebens besonders anerkennenswerte, möglichst objektive und dabei sachlich unbefangen kritische Beurteilung dieser Verhältnisse wird uns in diesem Teile geboten. Fab.

Wie wandere ich nach deutschen Kolonien aus? Ratgeber für Auswanderungslustige von Dr. Oskar Bongard. Verlag von W. Süsserott-Berlin. Preis 60 Pfennig.

Sammlung Göschen: Kolonialgeschichte. Von **Dietrich Schäfer.** Preis 80 Pfennig.

Bereits die dritte vermehrte und verbesserte Auflage dieses früher von uns schon gebührend gewürdigten kleinen Werkchens liegt hier vor. Es ist in der Tat sehr anerkennenswert, auf wie engem Raum der Verfasser hier das Wichtigste der Kolonialgeschichte aller Zeiten und Völker zur Darstellung gebracht hat. Gewiß läßt sich über die Zweckmäßigkeit der Stoffverteilung wie auch über den maßgebenden Gesichtspunkt bei der Stoffbehandlung das eine oder andere kritisch nach anderer Auffassung beurteilen; aber gerade weil diese Kolonialgeschichte so kurz gefaßt ist, darum ist es auch nur zu natürlich, daß der Verfasser eine eigenartige Behandlung der einzelnen Teile des umfänglichen Stoffes zur Geltung brachte, namentlich da, wo er die neuere und neueste Kolonialgeschichte behandelt. Fab.

Auswärtige Handelspolitik von Prof. Dr. **H. Sieveking.** Preis 80 Pfennig.

Die Vorzüge der Göschen'schen Sammlung treten auch in diesem Hefte wieder deutlich hervor. Der Verfasser behandelt im ersten Abschnitt die „Handelspolitik auf den verschiedenen Stufen der wirtschaftlichen Entwickelung", in einem zweiten Abschnitt die „Grundsätze und Ziele der Handelspolitik" und in einem dritten die „Gestaltung der modernen Handelspolitik." Gerade auf diesen 3. Teil möchten wir besonders hinweisen, er bietet eine kurze und schnelle Einführung in das Verständnis der modernen Handelsverhältnisse. Fab.

Das überseeische Deutschland. Von **Hutter, Dove** u. a. Die deutschen Kolonien in Wort und Bild. 2. Auflage. I. Band. Union, Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart, Leipzig, Berlin. Preis Mk. 7.50.

Daß bereits die zweite Auflage dieses Werkes sich notwendig gemacht hat, spricht allein schon zu seiner Empfehlung. Bei der Fülle der heutigen Kolonialliteratur ist es nicht leicht für ein solches Sammelwerk, sich den Weg ins Volk zu bahnen. Dank der immerhin knappen, aber doch übersichtlichen Darstellung, sowie der guten Ausstattung des Buches, bietet es in der Tat eine vortreffliche Schilderung der Kolonien in Wort und Bild nach dem neuesten Stande der Kenntnis. Die Darstellung der Kolonie Kamerun giebt der bekannte Sachkenner Hauptmann Hutter; Deutsch-Südwestafrika wird geschildert von Prof. Dove. Die kleineren Besitzungen im Stillen Ozean führt uns H. Seidel vor, während Samoa in einem besonderen Abschnitt von Dr. Reinecke, dem erfahrenen Samoakenner, behandelt wird. Zum Schluß folgt eine Schilderung der Kolonie Kiautschou, früher von Kapitän Deimling, neu bearbeitet von dem in der Wirtschaftspolitik dieses ostasiatischen Gebietes rühmlichst bekannten Admiralitätsrat Schrameier. Die ganzseitigen Bildertafeln sind neben der Fülle von sonstigen bildlichen Darstellungen auf dem guten Glanzpapier des Werkes besonders gelungen, und auch die Kartenbeigaben (denen des Kleinen Kolonial-Atlasses gleich) genügen dem Bedürfnis. Fab.

Hon, Konsul Gustav Niederlein. Aussichten und Möglichkeiten in Argentinien in Viehzucht, Ackerbau, Industrie und Handel. Verlag von Dietrich Reimer (Ernst Vohsen) Berlin Preis Mk. 1.—

Diese bereits in „Dietrich Reimers Mitteilungen" im wesentlichen abgedruckte kurz zusammengefaßte Darstellung gibt einen guten Ueberblick und hebt die großen Aussichten Argentiniens und die noch viel größeren Hoffnungen seiner Freunde gebührend hervor. Fab.

Hans Schomburgk: Wild und Wilde im Herzen Afrikas. Zwölf Jahre Jagd- und Forschungsreisen. Mit einer Karte, 8 Voll- und 103 Textbildern und einem Vorwort von Carl Hagenbeck. — Verlag von Egon Fleischel & Co., Berlin W., Preis Mk. 8.—.

Ein frisch geschriebenes Werk, das die zwölfjährigen Afrika-Erlebnisse des verhältnismäßig noch jungen Verfassers in sehr anschaulicher Weise zur Darstellung bringt. Der Verfasser versteht, wie Carl Hagenbeck in seinem Vorwort mit Recht hervorhebt, „den Leser lebendig zu fesseln." Die teilweise ausgezeichneten Aufnahmen von „Wild u. Wilden," wie der Verfasser sich ausdrückt, erhöhen den Wert des Buches noch mehr und machen seine Jagdschilderungen sehr anschaulich. Besonders Liebhaber der Jagd seien auf dieses Werk, was andererseits auch nicht ohne Forscherwert, namentlich für die Gebiete auf der Wasserscheide von Kongo und Zambesi ist, hingewiesen. Fab.

Großer Deutscher Kolonialatlas. Bearbeitet von Paul Sprigade und Max Moisel. Herausgegeben vom Reichs-Kolonialamt. Lieferung 7. Deutsch-Ostafrika. Die deutschen Besitzungen im Stillen Ocean und Kiautschou. Verlag Dietrich Reimer (Ernst Vohsen), Berlin Mk. 3.—.

Bei jeder neuen Lieferung kann man nur immer wieder auf die sehr erfreuliche Darstellung dieses ausgezeichneten Kolonialatlasses hinweisen. Jedes neue Heft bringt neue Fortschritte der geographischen und kartographischen Wissenschaft von unseren deutschen Kolonien. Das vorliegende Heft zeigt auf dem ersten Blatt das Kilimandscharogebiet mit einem erheblichen Teil von Britisch-Ostafrika, auf dem zweiten Blatt die Südgrenze des Tanganjikasees mit dem Norden von Britisch-Rhodesia. Und das dritte Blatt gibt uns eine sehr klare Darstellung von Schantung, Kiautschou und Samoa. Fab.

Schulwandkarte von Deutsch-Ostafrika. 4. Blatt. 1 : 1 000 000. Verlag von Dietrich Reimer (Ernst Vohse), Berlin. Preis im Umschlag Mk. 10.—.

Eine klare übersichtliche Darstellung von Deutsch-Ostafrika wird uns in dieser Wandkarte geboten. Die neuesten Ergebnisse der geographischen Forschung wie der politischen Gestaltung dieser Gebiete sind, soweit wie irgend möglich war berücksichtigt. Gegenüber den früheren Karten von diesen Gebieten Afrikas bezeichnet diese neue einen sehr wesentlichen Fortschritt sowohl für den Unterricht wie für öffentliche Vorträge. Aber auch zur Benutzung für den Kaufmann, der ostafrikanische Interessen hat, sei diese Wandkarte bestens empfohlen umsomehr, da der verhältnismäßig billige Preis ihre Beschaffung auch sehr erleichtert. Fab.

Der Anteil der katholischen Völker Europas an der überseeischen Auswanderung. Zweites Heft des Auswandererproblems. 35 S. gr. 8°. Freiburg i. Br. Caritasverband. 30 Pfg.

El Comerciante. Spanisches Lehrbuch für Kaufleute von Carl Dernehl. 2. Auflage, 1911. Verlag von B. G. Teubner in Leipzig. Preis Mk. 3.60.

Dieses treffliche Lehrbuch ist mit teilweiser Veränderung neu erschienen. Die Neubearbeitung erstreckt sich hauptsächlich auf eine bessere, übersichtlichere Anordnung des Stoffes, eine wesentliche Erweiterung der Sprechübungen und eine zeitgemäße Darstellung der Lautlehre. Im Anhang ist unter dem Titel „Uebersicht der Gramatik" der gramatische Aufbau der spanischen Sprache nochmals im Zusammenhang dargestellt, weshalb das Werk auch dem Fortgeschrittenen als Nachschlagebuch dienen kann. W.

F. Utz. Die Milch, ihre Untersuchung und Verwertung. Hartlebens Verlag, Leipzig-Wien. Preis Mk. 5.00.

Das kleine, mit zahlreichen Abbildungen ausgestattete Buch gibt einen Überblick über Gewinnung, Untersuchung und Verwertung der Milch. Es zeichnet sich vorteilhaft aus durch Reichhaltigkeit des Inhalts, Klarheit und Kürze des Texts und zahlreiche Literaturangaben, so daß es allen Interessenten aufs beste empfohlen werden kann. Pp.

M. Büsgen. Vegetationsbilder aus dem Kamerunner Waldland, Tafel 37—42 der Vegetationsbilder von Karsten & Schenk, Verlag von G. Fischer, Jena. Preis Mk. 4,00.

Sieben vorzügliche Photographien aus dem Kameruner Wald mit kurzem erläuterndem Text. Tafel 37: Urwaldreste auf einer Kulturfläche. 38: ficus. sp. am Sanagaufer bei Edea. 39: Primärwald am Sanaga. 40: Vernonia conferta auf Brachland. 41: Rand des jungen Sekundärwaldes im Bezirk Edea. 42: a) Rand älteren Sekundärwaldes in der Mungo-Gegend; b) Lichte Stelle im Innern des Sekundärwaldes in der Mungo-Gegend. Pp.

Deutschlands Obstsorten. Bearbeitet von Müller-Diemitz, Grau-Pörbelitz, Bißmann-Gotha, unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner. Preis des ganzen Jahrganges, bestehend aus drei Heften mit je 4 farbenprächtigen Tafeln und 4 Vollbildern in einer Farbe mit begleitendem Text Mk. 5.50. Verlag Eckstein & Stähle, Königliche Hofkunstanstalt, Stuttgart.

Die erschienenen Hefte von **„Deutschlands Obstsorten"** (Nr. 16, 17, 18) dürfen sich den in den Vorjahren in Bezug auf Text, auf die farbigen wie schwarzen Abbildungen würdig zur Seite stellen. Farbige, wie schwarze Abbildungen sind naturgetreu und sehr anschaulich. Auch die im Text enthaltenen Bemerkungen über die einzelnen Sorten sind zutreffend und können diese sämtlichen Obstzüchtern zur Richtschnur dienen.

Ueber einzelne in den Heften abgebildete Sorten soll noch folgendes bemerkt sein.

Die Pastorenbirne gedeiht in manchen Teilen der Provinz Hessen vorzüglich und bringt daselbst hohe Erträge z. B. in den Orten, die am Fuße des Meißners und im Werratal liegen wie Germerode, Bockerode, Bernsdorf, Wipperode, auch Eschwege, Witzenhausen, Allendorff 2c.

Kuhfuß, in den genannten Orten des Kreises Eschwege meist Speckbirne, wie Sommerkatzenkopf genannt, ist im benannten Kreise, namentlich in der Umgebung der Stadt Eschwege, wie auch am Meißner stark vertreten. Die Frucht wird ausschließlich gedörrt und zu Hutzeln verwendet, wonach ja auch das Tal, welches von Reichensachsen zum Meißner zieht, in welchen die Orte Bernsdorf, Wipperode, Germerode liegen, die sich durch Herstellung von Hutzeln besonders auszeichnen, im Volksmund „Hutzelgrund" genannt wird.

Die Apfelsorte Jakob Lebel kommt in den Höhenlagen des Eichsfeldes gut fort. Der Baum ist daselbst sehr gesund, kräftig im Holz, widerstandsfähig gegen klimatische Verhältnisse, wie auch gegen Krankheiten und sehr ertragreich. Die Früchte zeichnen sich durch namhafte Größe aus und werden gern gekauft.

Die übrigen Sorten sind meist bekannter und soll daher auf diese nicht eingegangen werden.

S.

Die deutschen Schutzgebiete in Afrika und der Südsee 1909/10. Amtlicher Jahresbericht, herausgegeben vom **Reichs-Kolonialamt.** E. S. Mittler, Berlin 1911. Preis Mk. 8,50.

Den reichen Gesamtinhalt der Denkschrift auch nur oberflächlich zu streifen, würde hier zu weit führen. Festgestellt mag nur werden, daß wir durchaus berechtigt sind, uns der gleichmäßigen Entwickelung unserer Kolonien zu freuen. — Zwei Punkte, die unser besonderes Interesse wachzurufen geeignet sind, mögen kurz erörtert werden: die Siedelungsfrage und das wirtschaftliche Aufblühen.

Die Zahl der Weißen in den deutschen Kolonien betrug am 1. Januar 1910: 20074 (+ 10,4 % seit 1. Januar 1909). Von den 18 347 Weißen der afrikanischen Kolonien waren 14 398 deutscher Herkunft. Die weibliche Bevölkerung ist im gleichen Zeitraum von 4186 auf 4894 gestiegen, d. h. um fast 17 %, ein Beweis für die zunehmende dauernde Besiedelung unserer überseeischen Besitzungen. Besonders interessiert hier Südwestafrika mit seinem für ständige Ansiedelungen besonders geeigneten Klima. Hier stieg die Kopfzahl der Weißen um 11 791 auf 12 935 (einschl. 2431 Mann der Schutztruppe). Bedenklich erscheint uns die Zunahme der Ausländer im südlichen Teile des Schutzgebietes, wo in den Bezirken Gibeon, Maltahöhe, Keetmanshoop, Bethanien, Warmbad und Lüderitzbucht neben 3938 Deutschen 1814 Ausländer festgestellt wurden (davon 1515 Engländer). Die Prozentzahl der Ausländer im ganzen ist vom 2. Januar 1909 bis zum 1. Januar 1910 von 29,7 % auf 31,5 % gestiegen; eine Höhe, die in Gibeon (35,6 %) und Warmbad (41,5 %) noch übertroffen wurde. — Die ständig wachsende Zahl deutscher Frauen (1909—1910 stieg sie von 2831 auf 3344) und die deutscher Kinder in diesen Schutzgebieten garantiert am sichersten das Fortbestehen deutscher Kultur und Sprache auch in den z. Zt. noch etwas gefährdeten Bezirken. — Der Farmbetrieb Deutsch-Südwestafrikas, mit dessen Gedeihen auch eine gesamte wirtschaftliche Hebung der Kolonie unmittelbar Hand in Hand geht, hat sich weiter

gut entwickelt. Im Jahre 1910 waren 941 Farmen im Betrieb gegen 821 im Jahre 1909. Davon waren 793 oder 84,2 % (wie im Vorjahre) in deutschen Händen und 128 = 13,6 % in englischen (1909: 12,8 %).

Der Gesamthandel der deutschen Kolonie stieg von 58 Mill. Mark im Jahre 1900 auf 99 Mill. Mark (1905) und auf 177 Mill. Mark im Jahre 1909. Während sich also der Gesamthandel der Schutzgebiete in diesem Zeitraume mehr als verdreifacht hat, stieg die Ausfuhr allein von 17 Mill. Mark (1900) auf 69 Mill. Mark (1909), hat sich also vervierfacht. An dem Gesamthandel ist Hamburg allein mit 88 Mill. Mark beteiligt, von denen 39 Mill. Mark auf die Einfuhr aus den Kolonien und 49 Mill. Mark auf die Ausfuhr dorthin entfallen. — Leider können wir auf die weiteren höchst interessanten Fragen der Denkschrift hier nicht eingehen, möchten aber alle Kolonialfreunde angelegentlichst auf die reiche Fülle des dargebotenen statistischen Materials verweisen, das einwandsfrei die reifenden Früchte einer jahrelangen, ausdauernden Kolonialarbeit erkennen läßt. B.

Seele, die du unergründlich. Kleinodien der deutschen Lyrik. Herausgegeben von Chr. Flaskamp Kempten 1910, Kösselscher Verlag.

Trotz so mancher Anthologie deutscher Lyrik, die in den letzten Jahren veröffentlicht wurde, und unter denen wohl Will Vespers „Ernte aus 8 Jahrhunderten deutscher Lyrik" die weitverbreitetste und best gekannte geworden ist, wird auch diese Sammlung, die über 200 Gedichte deutscher Lyriker der letzten 300 Jahre enthält, ihren Leserkreis finden. Ihr Hauptwert liegt vornehmlich in der reichen Auswahl bei den Klassikern und Romantikern. Ob die Kürzung mancher Gedichte, vor der der Herausgeber im Interesse des Vorkehrens der leitenden Gedanken nicht zurückschreckt, angebracht erscheint, ist eine Streitfrage, die wir hier unerörtert lassen wollen. Flaskamp erwirbt sich andrerseits dadurch ein großes Verdienst, daß er halbvergessene des 17. Jahrhunderts, wie Spee, Fleming, Hoffmann v. Hoffmannswaldau, Voß, Jacobi u. a. mit ihren tiefempfundenen, ernst-religiösen Liedern einem größeren Leserkreise wieder bekannt macht. — Wer mit der kurzen Skizzierung der jüngsten Epoche nicht zufrieden ist und bei Falke, Liliencron und manchem andern wertvolle Bausteine zur allgemeinen Charakteristik der modernen Lyrik zu vermissen glaubt, der sollte nicht vergessen, daß sich das Buch als Hauptziel gesteckt hat, dem ruhigen Leser einen ungetrübten Genuß zu vermitteln, und dieses eben erscheint mir durch Flaskamps kritische Auswahl meisterlich erreicht zu sein. B.

R. H. Francé. Das Leben der Pflanze. Band III. „Kosmosgesellschaft der Naturfreunde". Stuttgart. Preis Mk. 15.—

Diese Fortsetzung des groß angelegten Werks zeigt wie die früheren Bände solide Ausstattung und vorzügliche Abbildungen. Sie gibt eine Naturgeschichte der Bakterien, Algen, Pilze, Flechten und Moose, eine Lebensbeschreibung vom moderen biologisch-psychiologischen Standpunkt aus.

Der Text ist klar und leicht verständlich, die neuesten Forschungsergebnisse sind verwendet; besonders anregend für den Fachmann und von praktischem Nutzen für den Landwirt ist u. a. das Kapitel über Pflanzenkrankheiten.

Der Verfasser versteht es meisterhaft, den oft spröden Stoff interessant zu gestalten, sein Werk sollte keinem fehlen, der das Pflanzenleben von innen und außen wirklich kennen lernen will. Pp.

Freytags Sammlung franz. und engl. Schriftsteller. **„Recueil de Poésies Françaises du 19 siècle, precédé dun choix de fables de Lafontaine."** Für den Schulgebrauch herausgegeben von **B. Röttgers.** Mit 19 Abbild. Preis Mk. 2.50. Verlag G. Freytag in Leipzig 1910.

Die vorliegende Anthologie eignet sich vorzüglich, um die Schüler höherer Lehranstalten mit den glänzendsten Erzeugnissen der franz. Dichtkunst des 19. Jahrhunderts bekannt zu machen. Dem gediegenen Inhalt entspricht die geschmackvolle Ausstattung. W.

Dr. **Moritz Willkomms Bilder-Atlas des Pflanzenreiches** nach dem Engler'schen System, neu herausgegeben von Prof. E. **Köhne**. Preis der Lieferung 50 Pfg., Verlag von J. P. Schreiber in Eßlingen und München.

Heute liegen die Lieferungen 7–11 vor, in denen wir die nachfolgenden Ordnungen des Pflanzenreiches beschrieben finden: Piperales, Salicales, Myricales, Inglandales, Fayales, Urticales, Aristolatriales, Polygonales, Ranales, Rosales, Rhœadales, Saraceniales, Sapindales, Rhamnales, Malvales. Im übrigen gilt das Gleiche, was im Jahrgang 1910 No. 4 p. 35 über vorliegendes Werk gesagt ist. T.

Wilhelm Börker. „Flotte und Kolonie im Spiegel deutscher Dichtung." Deckners Verlag, Wolfenbüttel. Preis Mk. 1.50.

Das Buch ist für Schulzwecke als Lesebuch gedacht, immerhin kann es aber auch kolonialen Vereinen und Vereinen in den Kolonien empfohlen werden, um daraus für Feste Vortragsstoff zu entnehmen. Auf das Schlußlied „Das deutsche Koloniallied" von Felix Dahn sei für diesen Zweck besondern hingewiesen. Fab.

Dr. **Fritz Wertheimer. „Die japanische Kolonialpolitik."** L. Friederichsen & Co., Hamburg. Preis Mk. 2.50.

Der Verfasser faßt den Begriff „Kolonialpolitik" etwas sehr weit und nicht in der für die moderne koloniale Anschauung üblichen Beschränkung. Das tritt z. B. auch bei der Behandlung der kulturellen Erschließung von Japans großer Nordinsel Hokkaido hervor. Dies Gebiet kann man ebenso wie die Mandschurei doch kaum unter die eigentlichen Kolonien Japans rechnen. Selbst Korea ist weniger als Kolonie anzusehen als vielmehr ein von Japan erobertes Land, etwa in dem Sinne, wie sich Rußland, Oesterreich und Preußen seinerzeit in der ersten, zweiten und dritten Teilung Polens bemächtigten. Aber diese Ausstellungen beeinträchtigen den sachlichen Wert der Ausführungen des Verfassers nicht, im Gegenteil, muß man das Buch mit besonderer Freude und Anerkennung begrüßen, da es zum ersten Male eine möglichst zusammenfassende und doch verhältnismäßig eingehende Darstellung gibt von dem kolonisatorischen Vorgehen sowie dem politischen und kulturellen, wirtschaftlichen Vorwärtsdrängen des ostasiatischen Inselreiches. Fab.

Der Kunstwart. Rundschau über Dichtung, Theater, Musik, bildende und angewandte Künste. Herausgegeben von Ferdinand Avenarius. **Verlag von G. Callway**, München. 24. Jahrgang. Jährlich 24 Hefte. Vierteljährlich Mk. 3.–.

Inhalt des zweiten Märzheftes: Zu Uhdes Tod. Vom Herausgeber. Vom Spannungsbedürfnis. Von Artur Bonus. Was nun? Von Gustav Langen. Lose Blätter: Neue Gedichte von Ferdinand Avenarius. Rundschau: Vom ewig Akademischen. Zur neuplattdeutschen Bewegung. Bei Gelegenheit von Spielhagens Tod. Wie verdient man als Schriftsteller seinen Lebensunterhalt? Oesterreichische Gastrollen-Literatur. Eine neue Hans-Sachs-Ausgabe. Hans Sonnenstößers Höllenfahrt. Karl Sternheims „Riese" und Franz Molnars „Leibgardist". Eulenburgs „Alles um Liebe". Die Rosenhosenrolle. Humperdincks „Königskinder". Tenoritis. Heraldische Musik. Jahrbuch der Musikbibliothek Peters. Vom Bismarck-Denkmal. Paul Mohn. Zur räumlichen Wirkung der Farben. Aesthetische Tänzerinnen. Hundertmarkscheinkunst. Aus Sohnreys Arbeit Friedhöfe als Vogelheime. Vertreterprinzip u. a. Noch zwei „Anschauungsunterrichte". Der Verbrecher. Ethnographie und Kunst. Kasernenkultur. Die Frau in der Politik. Simplex munditiis. Das Geheimnis der Erziehung. Käuferpflichten. Beim Heimgang Edler. Bilder und Noten: Uhde, die Flucht nach Aegypten; Winterabend; Der Gang nach Emmaus; Bekümmert; Die große Schwester; Ausschnitt aus „Lasset die Kindlein zu mir kommen"; Zwei Kinder; Samberger, Bildnis Uhdes. Sieben Abb. zu dem Beitrage: Eine neue Hans-Sachs-Ausgabe. Humperdinck, Aus den „Königskindern".

Deutsche Erde. Zeitschrift für Deutschkunde. Herausgegeben von Paul Langhans. **Verlag von Justus Perthes in Gotha.** Jährlich 8 Hefte Preis 12 Mark.

Inhalt des 8. Heftes: Wilhelm Groos. Von Geh. Ober-Regierungsrat Wilh. Haape (mit Bild). Die Iglauer Sprachinsel. Von Dr. Anton Altrichter. Das Ver-

breitungsgebiet der deutschen Sprache in Westungarn. Von Dr. Richard Pfaundler. Zur Geschichte der deutschen Siedlungen und des deutschen Rechts in Polen und Galizien. Von Prof. Dr. Raimund Friedr. Kaindl. Die deutsche katholische Heidenmission in Britisch-Indien. Von Dr. Eduard Wagner. Professors Fausts preisgekrönte Arbeit „Das deutsche Element in den Vereinigten Staaten". Von Prof. Dr. Albert J. W. Kern. Die Deutschkunde auf der Hauptversammlung der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine und auf dem deutschen Archivtag in Posen, 6.—10. September Von Archivr. Dr. H. Witte. Benachteiligung der Deutschen Niederösterreichs auf dem Gebiete des staatlichen Mittelschul- und Lehrer-Bildungswesens gegenüber Polnisch-Galizien und Tschechisch-Böhmen. Von Leopold Ricek. Der Anteil der Deutschen an der geographischen und geologischen Erforschung der Republik Chile. Von Dr. Hellmuth Polakowsky. Berichte über neuere Arbeiten zur Deutschkunde. Eine farbige Kartenbeilage. Kunstblätter.

Koloniale Rundschau, Monatsschrift für die Interessen unserer Schutzgebiete und ihrer Bewohner Herausgeber **Ernst Vohsen**. Schriftleitung D. Westermann. Verlag von **Dietrich Reimer (Ernst Vohsen)** Berlin. Jährlich 12 Hefte. Preis Mk. 10. Inhalt des Heftes 3 (März): Zentralafrikanische Verkehrspolitik Mit einer Kartenskizze. Der Kolonialetat 1911, von Wirkl. Geh. Legationsrat v. König-Berlin. Das „Hampton Normal and Agricultural Institute" in Virginia, von Moritz Schanz-Chemnitz, Teil II (Schluß). Mission und Kolonialpolitik, von Professor Dr. Martin Hartmann-Hermsdorf. Allgemeine Rundschau: Zur Arbeiterfrage in Südafrika, Baumwollbau in Portugiesisch-Ostafrika, Indianer-Ansiedlungen in Brasilien. Wirtschaftliche und finanzielle Rundschau: South African Territories Co., Produktion von deutschen Diamanten, Neu-Guinea Co, German SW. African Diemond Investment Co.-Ltd., Gesellschoft Nordwestkamerun, Deutsche Kolonial-Landerwerbs- und Verwertungs-Gesellschaft m. b H., Charlottenfelder Akt.-Ges., Leipziger Baumwollspinnerei, Bismarck-Archipel-Gesellschaft, Kiautschou-Gebiet, Hanfgewinnung, Welternte von Kakaobahnen. Bücherbesprechungen. Eingegangene Druckschriften.

„Le Répétiteur" und **„The Repeater"** Verlag von **Rosenbaum & Hart, Berlin** W., Preis vierteljährlich Mk. 1.20.

In gegenwärtiger Zeit, wo die Verkehrsverhältnisse ganz besonders hohe Anforderungen an Sprachkenntnisse stellen, dürfen Unterrichtsblätter mit leicht faßlicher Methode einer günstigen Aufnahme sicher sein. Als derartige äußerst belehrende Zeitschriften erweisen sich **„Le Répétiteur"** und **„The Repeater"** in hohem Maße. Die Methode derselben ist besonders geeignet, den Lesern in leichter Weise die Kenntnis der französischen bezw. englischen Sprache zu erschließen.

Dr. A. Petermanns Mitteilungen. Herausgegeben von **Paul Langhans.** Verlag **Justus Perthes-Gotha.** Jährlich 12 Hefte in 2 Halbbänden. Preis 24 Mk.

Inhalt des März-Heftes: Prof. Dr. M. Haberlandt: Zur Kritik der Lehre von den Kulturgeschichten und Kulturkreisen. E. Banse: Durch den Norden Mesopotamiens (von Mardin über Urfa und Birebschik nach Nisib April 1908). Dr. L. v. Boxberger: Die Landschaft von Westuluguru (Deutsch-Ostafrika). Prof. Dr. K. Sapper: Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Kleinen Antillen. H. Wichmann: Ergebnisse des 13. Zensus der Vereinigten Staaten von Amerika vom 15. April 1910. Orte des deutschen Reiches mit mehr als 25 000 Einwohnern (Vorläufige Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1910). Das Deutsche Reich nach Fläche und Bevölkerung (Einzelstaaten und größere Verwaltungsbezirke) Vorläufige Ergebnisse der Zählung vom 1. Dezemben 1910. Prof. Dr. Th. Fischer (†): Ueber Wüstenbildung. Prof. Dr. W. Halbfaß: Zu der Arbeit von E. A. Birge: „An unregarded factor in lacke temperatures". Prof. Dr. R. Andree Spanische Musik und Musikinstrumente. Prof. Dr. K. Sapper: Die Höhe des Vulkans Ghaie auf Neupommern. Der geographische Unterricht in deutscher Sprache an den Hochschulen Mitteleuropas im Sommersemester 1911 (einschl. verwandter Fächer) I. Beilage: Militärgeographie. Karten und Bilder.

Deutsche Rundschau für Geographie. Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner, herausgegeben von **Prof. Dr. Hugo Hassinger.** 23. Jahrgang 1910/1911. (A. Hartleben's Verlag in Wien, jährlich 12 Hefte zu 1 Mk. 15 Pfg. = 13 Mk. 50 Pfg. Das soeben erschienene 6. Heft des 33. Jahrganges hat folgenden Inhalt:

Die Seestädte der Erde nach ihren Leistungen im Schiffsverkehr und im Warenumsatz. II. Von Prof Dr. A. Oppel in Bremen. — Streifzüge in den Praaser Dolomiten. Von Prof. Dr. Norbert Krebs, Wien. (Mit 11 Abb.) — Die französische Kolonie Côte d'Ivoire. Von E. Amann, München. — Die Gebirgspässe des Chanats Buchara. (Nach russischen Quellen übersetzt von Oberstleutnant Oskar v. Muszynski, Krakau. — Tier- und Pflanzengeographie. — Zur Geschichte der Geographie. — Militärgeographie. — Persönliches. Kurd Laßwitz (Mit Porträt). — Todesfälle. — Kleine Mitteilungen aus allen Erdteilen. — Vom Büchertisch. — Kartenbeilage: Die Pässe der Bucharei. Maßstab 1:4200).

Ein Vanillestrauch mit halbreifen Schoten in Kamerun.

b. Warnung vor der Fremdenlegion.

Die statistischen Nachweise ergeben, daß die französische Fremdenlegion bei einem Gesamtbestand von durchschnittlich 10 000 Mann zu 57% aus Reichsdeutschen besteht. Nach den Darlegungen des französischen Kriegsministers sollen sich unter den 306 jungen Leuten, die sich im Jahre 1910 bei einem der Rekrutierungsbureaus, in Mézières „meldeten", sogar 212 Deutsche befunden haben und nur 11 Franzosen! Wenn wir nun aus dem vielgelesenen und viel besprochenen Buche „In der Fremdenlegion, Erinnerungen und Eindrücke" von Erwin Rosen erfahren, was aus unseren deutschen Brüdern in Afrika wird, wie diese doch ganz gewiß nicht verwöhnten Verlorenen unter der härtesten Disziplin und einer barbarischen Behandlung leiden, wie sie auf den furchtbaren Dauermärschen im Staube und Sande Afrikas umfallen wie die Fliegen, unter der tropischen Hitze und brennendem Durst und Hunger Qualen erdulden und den gräßlichen Legionslastern erliegen; wenn wir dann weiter lesen, daß viele der Hölle ihres Daseins entfliehen, ohne zu wissen, daß die Flucht nur selten gelingt, die sie nur zu oft dem sichern Tode oder einem noch gräßlicheren Schicksal unter den Eingeborenen entgegenführt, sofern sie nicht eingefangen werden von den arabischen Gendarmen und dann als Deserteure schweren Strafen in den schauderhaften Legionsgefängnissen entgegengehen . . . . , wenn wir das alles bei der Lektüre schaudernd miterleben, dann fragen wir nicht mehr darnach, ob unsere deutschen Landsleute mit oder ohne ihre Schuld in die Legion hineingeraten sind, wir fragen vielmehr, ob es kein Mittel gibt, diesen Schandfleck der Zivilisation auszutilgen oder zum mindesten die jungen Deutschen von dem verhängnisvollen Eintritt in die Fremdenlegion zurückzuhalten.

Wir begrüßen es daher, daß von höherer deutscher Stelle zur Warnung vor der Fremdenlegion ein geeigneter Schritt getan wurde. Auf Anregung des Herrn Ministers des Auswärtigen in Berlin haben die Herren Kultusminister von Preußen, Sachsen und Hessen zum Zwecke der Belehrung der Schuljugend über die Gefahren der Fremdenlegion angeordnet:

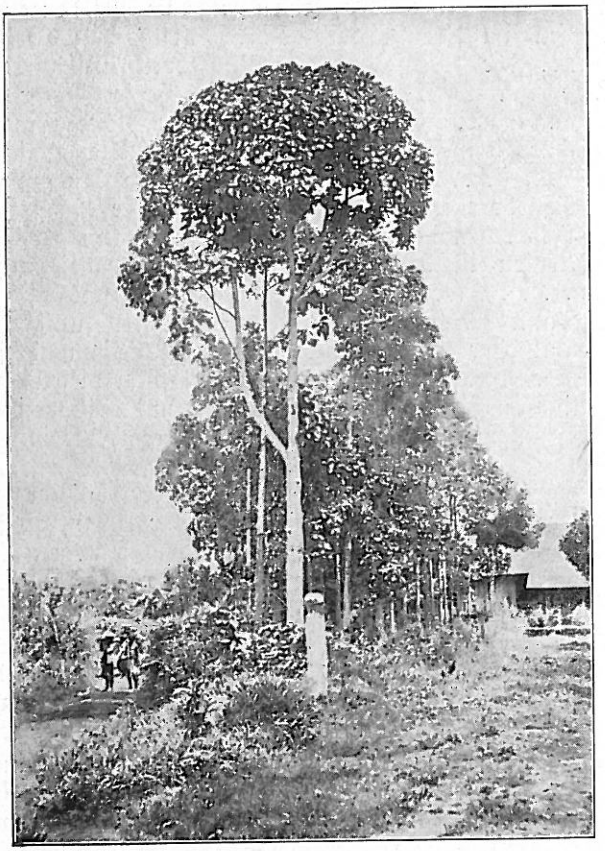
erstens: daß bei der Neuauflage von Schullesebüchern ausgewählte Stücke aus Rosen's Buch über „das wahre Wesen der Fremdenlegion" aufgenommen werden,

zweitens: daß die Schulaufsichtsbeamten bei Besichtigungsreisen die Lehrer anweisen, die Schuljugend in geeigneter Weise auf Grund von Rosens Schilderungen aufzuklären.

Zu diesem Zwecke sollte mindestens jede Schul- und Lehrerbibliotheken das Rosen'sche Buch besitzen. Einzelne Schilderungen Rosens, der ein geborener Schriftsteller ist und die deutsche

Sprache in packender Weise zu beherrschen weiß, sind ganz vorzüglich zum Vorlesen geeignet. Wir nennen nur seine Schilderung des Rekrutendrills, der unmenschlichen Märsche und besonders die glänzende Darstellung seiner gefahrvollen Flucht. Aber ausdrücklich warnen möchten wir davor, das Buch in die Schülerbibliotheken einzureihen und es den Schülern selbst in die Hände zu geben, denn Rosen gibt ein wahres Bild des Legionslebens und er kann deshalb auch nicht die furchtbaren Legionslaster, die den Legionären verbotene, aber doch lasterhafte Negerstadt von Sidi-bel-Abbès und anderes stillschweigend übergehen, was zu wissen aber dem Warner vor der Fremdenlegion unbedingt not tut.

F. K.



Chinabäume (Cinchona succirubra) auf Lembang in Java.

c. Die wichtigste, seit Anfang 1910 erschienene Literatur über die deutschen Schutzgebiete.

Graf v. Götzen (†), „Deutsch-Ostafrika im Aufstande. 1905/06". Verlag Dietrich Reimer, Berlin (12 Mk.).

Major Langheld, „Zwanzig Jahre in deutschen Kolonien" Wilhelm Weicher, Berlin (9 Mk.).

Merker, „Die Masai", Ethnograph. Monographie eines ostafrikanischen Semitenvolkes. D. Reimer, Berlin (12 Mk.).

Hassert, „Deutschlands Kolonien", Erwerbungs- und Entwicklungsgeschichte, Landes- und Volkskunde, wirtschaftliche Bedeutung unserer Schutzgebiete. Dr. Seele & Co., Leipzig (11 Mk.).

Brockmann, Cl., „Die deutsche Frau in Südwest-Afrika", ein Beitrag zur Frauenfrage in unseren Kolonien. Mittler & Sohn, Berlin (1 Mk.).

Müllendorff, Prosper, „Ostafrika im Aufstieg". Baedecker, Essen (2.40 Mk.).

Külz, Wilh., „Deutsch-Südafrika im 25. Jahre deutscher Schutzherrschaft". Süßerott, Berlin (6 Mk.).

„Jahrbuch über die deutschen Kolonien", herausgeg. von Karl Schneider. Baedecker, Essen (5 Mk.).

„Eine Reise durch die deutschen Kolonien", herausgegeben von der illustr. Zeitschrift „Kolonie u. Heimat", I. Bd. Ostafrika, II. Kamerun, III. Togo (je 5 Mk.).

Schwabe, Kurd, „Die deutschen Kolonien". Verlag für Farben-Photographie, Berlin (10 Lieferungen à 20 Mk.).

Meyer, Hans, „Das deutsche Kolonialreich", eine Länderkunde der deutschen Schutzgebiete. 2 Bde. Bibliogr. Institut Leipzig (15 Mk.).

Fonck, Heinr., „Deutsch-Ostafrika", eine Schilderung deutscher Tropen, 5 Hefte (1. Schutztruppe — 2. Reisen und Expeditionen im Innern — 3. Land und Leute — 4. Wild, Jagd, Fischerei — 5. Wirtschaftliche Verhältnisse). 1907—10, Vossische Buchhandlung, Berlin.

„Unsere Kolonialwirtschaft in ihrer Bedeutung für Industrie, Handel und Landwirtschaft". Herausg. vom Kolonialwirtschaftl.-Komitee, Berlin, Unter den Linden 43 (1.50 Mk).

Richter, J. W. Otto, „Wie unsere Kolonien Südwest-Afrika, Kamerun und Togo erworben wurden". Deutsche Seebücherei. 23. Bd. bei St. Geibel, Altenburg (1.50 Mk.).

„Das überseeische Deutschland". Die deutschen Kolonien in Wort und Bild, bearbeitet von Hutter, Dove u. a. Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart (7.50 Mk.).

Töjes, Herm., „Ovamboland". Land, Leute, Mission. Warneck, Berlin (5 Mk.).

Stuhlmann, „Handwerk und Industrie in Ostafrika". L. Friedrichsen & Co., Hamburg (8 Mk.).

Streitwolf, „Der Caprivizipfel", Süßerotts Kolon. Bibl., Bd. 21, Berlin (4 Mk.).

„Deutschland als Weltmacht". Kameradschaft, Wohlfahrtsgesellschaft, Berlin W. 35 (4 Mk.).

„Verhandlungen des deutschen Kolonialkongresses 1910 zu Berlin". Herausgegeben vom Redaktionsausschuß. Berlin, D. Reimer.

Adolf Friedrich, Herzog zu Mecklenburg, „Im Hinterlande von Deutsch-Ostafrika". Köln, Schaffstein.

Sapper, Karl, „Wissenschaftliche Ergebnisse einer amtlichen Forschungsreise nach dem Bismarck-Archipel i. J. 1908". Mitteil. aus d. deutsch. Schutzgeb., Ergänz. Heft 3. Berlin, Mittler & Sohn.

„Die deutschen Schutzgebiete in Afrika und in der Südsee 1909/10" Amtliche Denkschrift des Reichskolonialamts, herausgegeben vom Reichskolonialamt. Berlin S. W. 68, Mittler & Sohn (8.50 resp. 10 Mk.).

Weule, K., „Negerleben in Ostafrika". Ergebnisse einer ethnographischen Forschungsreise (10 Mk.).

Pilger, R., „Südwestafrikanische Futtergräser". Engelmann, Leipzig (1.60 Mk.).

Schanz, Mor., „Baumwollbau in deutschen Kolonien". (Kol. Abhandl. 30). Berlin W., Süßerott (0,40 Mk.).

Büsgen, M., „Vegetationsbilder aus dem Kameruner Waldland". Jena, G. Fischer (4 Mk.).

Deutsch-koloniale Baumwollunternehmungen. (Kol. wirtschaftl. Komitee), Bericht von K. Supf. Mittler & Sohn, Berlin.

Sehrwald, Konr., „Das Obst der Tropen". Süßerott, Berlin (3 Mk.).

Fesca, Max, „Der Pflanzenbau in den Tropen und Subtropen". 3. Bd. Süsserott Kol. Bibl.. Bd. 20 (6 Mk.).

Reinhardt, L., „Die Kulturgeschichte der Nutzpflanzen". 2 Bde. C. Reinhardt, München (20 Mk.).

Berthold, Hans, „Rationelle Straußenzucht in Südafrika", Kol. Abhandlg. 29, Süßerott, Berlin (0,40 Mk.).

Vageler, P., „Ueber die Düngungsfrage in den deutschen Kolonien". Kol. Abhandlg. H. 36/37, Berlin, Süßerott (0,80 Mk.).

Felber, A. u. **Walta**, V., „Die Kalidüngung in den Tropen und Subtropen". Thiele, Halle a. S.

Deutsch-Südwestafrika. Amtlicher Ratgeber für Auswanderer. Dietrich Reimer, Berlin (1 Mk.).

Rackow, „Der Kolonialinteressent". Ratschläge für die Uebersiedelung in das überseeische Deutschland und den dauernden Aufenthalt daselbst. Deutscher Kolonialverlag (G. Meinecke), Berlin (1 Mk.)

Kohlstock, Paul, „Ratgeber für die Tropen." Handbuch für Auswanderer (Ausrüstung, Aufenthalt, Behandlung von Krankheiten und Unglücksfällen), Stettin, H. Peters.

Harford, Ch. F., „Ratgeber für die Ausrüstung von Reisenden nach Uebersee". Deutsch von Paech und Steiner. Mit ausführlichem Verzeichnis von Büchern und Karten. D. Reimer, Berlin (1 Mk.).

Schwabe — Kuhn — Fock, „Taschenbuch für Südwest-Afrika. 1910". Weicher, Berlin (5 Mk.).

v. St. Paul Illaire — Kuhn - Schwabe, „Taschenbuch für D.-Ostafrika 1910". Weicher, Berlin (4.50 Mk.).

Kolonial-Handelsadreßbuch für 1910. Herausg. vom Kol.-Wirtsch.-Komitee, Berlin N. W. (2.80 Mk.).

Deutsch-Südwestafrikan. Adreßbuch 1910. Herausg. vom Adressen-Bureau Schulze, Swakopmund (Leipzig, Koehler) (10 Mk.).

Der Tropenwirt. Landwirtschl. Kalender für die Tropen 1911. Hinstorffscher Verlag, Wismar i. Mecklbg. (3 Mk.).

v. d. Heydt's Kolonialhandbuch 1911. Verlag der Börsen- und Finanzliteratur, Berlin (5 Mk.).

„Süßerotts illustr Kolonialkalender 1911". (1 Mk.).

Taschenbuch für Südwest-Afrika 1911. Herausg. von Kurd Schwabe, Kuhn und Fock. W. Weicher, Berlin (5 Mk.).

Taschenbuch für D.-O.-Afrika 1911. Herausgegeb. von St. Paul Illaire, Kuhn, Schwabe. W. Weicher, Berlin (4.50 Mk.).

Dr. Claus Schilling, „Tropenhygiene". Leipzig, G. Thieme (19 Mk.).

Braemer, „Die Tropenapotheke". Technischer Ratgeber und Vademecum für Kolonisten als Hausapothekenbesitzer. Süßerott, Berlin (2 Mk.).

Velten, Prof. Dr. C. „Suaheli-Wörterbuch". 1. Teil: Suaheli-Deutsch. Selbstverlag, Berlin, Dorotheenstr. 6 (9 Mk.).

Velten, C., „Praktische Suaheli-Grammatik nebst einem Deutsch-Suaheli-Wörterverzeichnis". Selbstverlag, Berlin (4 Mk.).

Meinhof, C., „Die Sprache der Suaheli in D.-O.-Afrika". Berlin, D. Reimer (4 Mk.).

Meinhof, Carl, „Die Sprache der Herero in D.-S.-W.-Afrika". Berlin, D. Reimer (4 Mk.).

Meinhof, C., „Grundriß einer Lautlehre der Bantusprache nebst Anleitung zur Aufnahme von Bantusprachen". Berlin, D. Reimer (14 Mk.).

Tönjes, Herm., „Wörterbuch der Ovambo-Sprache, Ofikenanjama-Deutsch". Berlin, G. Reimer (12 Mk.).

Tönjes, Herm., „Lehrbuch der Ovambo-Sprache". Berlin, G. Reimer (10 Mk.).

Nekes, H., „Lehrbuch der Jaunde-Sprache". Anhg. Uebungs- und Wörterbuch mit genauer Tontranskription. Berlin, G. Reimer (10 Mk.).

Roche, Karl, „Versuch einer systematischen Grammatik der Schambala-Sprache". (Abhdlg. des Hamburger Kol.-Inst. Bd. 2), Hamburg, Friedrichsen & Co. (12 Mk.).

Mirbt, C., „Mission und Kolonialpolitik in den deutschen Schutzgebieten". Mohr, Tübingen (6 Mk.).

Schultze, J., „Anregungen zur Selbstverwaltungsfrage in den deutschen Kolonien". W. Süßerott, Berlin (0,50 Mk.).

Aßmann, Hans, „Grundzüge des Finanzrechts des deutschen Reiches einschließlich des der Kolonien". Haller, Aschersleben.

Atlanten und Karten:

„Großer deutscher Kolonialatlas". Herausgeg. vom Reichskolonialamt, bearbeitet von Paul Sprigade und Max Moisel. Im Erscheinen seit 1909. Bisher ist eine Reihe Blätter von Kamerun und D.-O.Afrika, Maßst. 1:1 Mill. (Spezialblätter 1:100 000) herausgegeben.

„Deutscher Kolonialatlas". Herausg. von der Deutschen Kol.-Gesellschaft. Berlin, D. Reimer (0,80 Mk.).

Karte von Deutsch-S.-W.-Afrika mit ausführlichem Namensverzeichnis. Maßst. 1:2 Mill. Bearbeitet von Paul Sprigade und Max Moisel. Verlag D. Reimer (E. Vohsen) (5 Mk., aufgezogen 6,50 Mk.).

Karte von D.-O.-Afrika. Maßst. 1:300 000, in 29 Blatt und 6 Ansatzstücken. Begonnen unter Kiepert, Fortsetzung unter Paul Sprigade und Max Moisel. Berlin, D. Reimer. Noch nicht vollständig erschienen.

Karte von Kamerun in 20 Blatt und 4 Ansatzstücken. Maßst. 1:300 000. Bearbeitet von Max Moisel. Im Erscheinen. B.

Schloß Berlepsch.